

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Müsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Ortmannsdorf, Wülken, St. Niklas, St. Jacob, St. Micheln, Slangendorf, Thurm, Niederwülken, Nubischappel und Lirichheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk  
66. Jahrgang.

Nr. 181.

Verbreiteste Zeitung  
im Amtsgerichtsbezirk

Sonntag, den 6. August

Hauptinspektionsorgan  
im Amtsgerichtsbezirk

1916.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 80 Pfa., durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pfennig. Einzelne Nummer 10 Pfa. Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle in Lichtenstein, Wilh. Ebert-Straße 55, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfgespaltene Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pf. berechnet. Reklamezeile 45 Pf. Im amtlichen Teile kostet die zweispaltige Zeile 45 Pf. Inseraten-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr, Telegramm-Adresse: Tageblatt.

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß die Verwaltung und Nutzung des Reisenden **Karl Bruno Böschel** in Hohndorf an dem Vermögen seiner Ehefrau **Anna Linda geb. Fröhliche** daselbst durch Ehevertrag vom 4. August 1916 ausgeschlossen worden ist.  
Lichtenstein, den 5. August 1916.

Königliches Amtsgericht.

## Lebensmittelverkauf in Lichtenstein,

gegen braune und gelbe Lebensmittelkarte, Fleisch außerdem gegen Fleischkarte  
Montag, den 7. August 1916

nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Erdgeschoß der Bürgerschule.

Salzfleisch, gefüllt, 1 Pfd.-Dose	2,50 Mk.
Leber-Pattete, 1 Pfd.-Dose	2,30 Mk.
Kard. Fischlöße, 2 Pfd.-Dose	2,50 Mk.
Schweinefleisch, 4 Pfd.-Dose	22,00 Mk.

Außerdem:

Rind. Milch mit Zucker, Dose	0,90 Mk.
Sahne i. Flaschen à Fl.	1,00 Mk.
Milch, die Dose	1,15 Mk.
Oelfardinen, die Dose	0,70 Mk.
Eier, à St.	0,24 Mk.

Für Eier können nur die Inhaber der Lebensmittelkarte Nr. 401—1000 berücksichtigt werden. Auf jede Butterkarte wird ein Ei gewährt. Höchstmenge auf einen Haushalt 5 Eier.

Lichtenstein, den 5. August 1916.

Der Stadtrat.

## Freiwillige Ablieferung und Enteignung der Fahrradbereifungen.

In Ausführung des Königlichen Stills. Generalkommandos XIX Armeekorps über die Beschlagnahme von Fahrradbereifungen wird noch bestimmt:

Die beschlaggenommenen Fahrraddecken und -Schläuche können erst am 7. August 1916 und dann allwöchentlich Montags nachmittags von 5—6 Uhr in unserer Sammelstelle (Rathaus) freiwillig abgeliefert werden. Dasselbst werden auch die nach § 6 der eingangs erwähnten Bekanntmachung zu zahlenden Preise von Sachverständigen festgesetzt und ausgezahlt. Die bis zum 15. September 1916 nicht freiwillig abgegebenen Fahrradbereifungen unterliegen der Meldepflicht und werden enteignet werden. Hierüber erfolgt noch eine weitere Bekanntmachung.  
Lichtenstein, am 4. August 1916.

Der Stadtrat

## Polizeistunde.

In der letzten Zeit mehren sich Beschwerden darüber, daß die Polizeistunde in den Gastwirtschaften häufig überschritten wird, und zwar oft in erheblichem Maße.

Wir haben unsere Schutzmannschaft angewiesen, Zuwiderhandlungen künftig ohne weiteres zur Anzeige zu bringen.

Lichtenstein, am 4. August 1916.

Der Stadtrat.

## Das Wichtigste.

Die „Kreuzzeitung“ meldet: Dem Hauptmann **Kolan** vom Hofe ist für die Verdienste der Jahre 1890—1916 die **Legion d'honneur** verliehen worden.

Trotzdem der Bierverband alles versucht, um Rumänien zu einem Einreiseverbot gegen die Mittelmächte zu bewegen, vertritt **Rudolf Ferdinand** bei der Neutralität.

Aus Sofia wird berichtet: Weichens Blatt „Nik“ teilt an leitender Stelle mit: In maßgebenden politischen Kreisen sei die Meinung verbreitet, daß in der Balkan-Halbinsel eine plötzliche Aenderung zu Gunsten der Centralmächte eintreten sei.

„Times“ erfahren aus Lissabon, daß der Kongress für Montag zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen worden ist, und daß man wichtige Entscheidungen wegen der künftigen Teilnahme Portugals am Kriege erwartet.

## Ein neuer Märtyrer Irlands.

Das Urteil an **Sir Roger Casement** ist vollzogen worden. Noch vor wenigen Tagen lagen wir, der **Pacht** habe Casements Beerdigung erbeten und erhalten. Warum war die Nachricht falsch? Daß das Haupt der katholischen Kirche deren Sohn, dem **Witwe** des irischen Volkes Gnade erbat, hatten wir nicht für unwahrscheinlich. Aber daß die letzten Verantwortlichen, die Englands Schicksal leiten, nicht darauf eingingen, ist auch unklar zu erklären. Sie werden vom Papste als Gegenleistung verlangt haben, daß er die Gewähr übernehme, Irland werde in Zukunft nicht mehr wider den britischen Stempel leben. **Episkopat** und **Geistlichkeit** der irischen Insel sollten von nun ab nicht mehr Vorkämpfer und Führer der Freiheitsbewegung, sondern Trabanten der britischen Monarchie sein. Das konnte der **Papst** natürlich nicht versprechen, weil er die politischen Leiden

Irlands der Aren nicht verweigern konnte noch wollte.

Tausende, Millionen von Stimmen hatten sich in Amerika erhoben, um dem **Arbeits**helden das große Los zu eripieren. Nicht ungehört, aber unbeachtet sind sie verhallt. England hat sich neuerdings anacronisch, in den Vereinigten Staaten ein so aktives Verhalten seines Willens zu erlauben, daß es auf Viren, Verstellungen und Forderungen der Amerikaner aber auch ein nicht mehr gibt. Im Fortschritt, in der **Wahrheit** der **Irishmen** läßt England sich durch **Sir Roger Casement** Theaterdammer nicht irremachen, was liegt ihm daran, daß ein Tausend Millionen **Irishmen** sich über Casements Hinrichtung empören? Die **Aren** stehen längst auf der Seite der **Deutsch-Amerikaner** im Kampf gegen die **englandfreundliche** Politik der **Washingtoner** Regierung. Daran ändert sich nichts, wenn **Casement** irischer Märtyrer fallen oder **errettet** werden.

Casements Leben dürfte nicht gerettet werden, das

## Bekanntmachung.

Auf Grund der Bekanntmachung des **Stellvertretenden** der **Königlichen** **Erbschaftskommission** **Glauchau** vom 3. dieses Monats werden hierdurch die **sämtlichen** **Militär- und Landsturmpflichtigen** aus den **Geburtsjahrgängen** 1897, 1896, 1895, 1894 und etwaigen älteren Jahrgängen, soweit sie bei früheren **Musterungen** nicht schon als **kriegsverwendungsfähig** bezeichnet bez. bereits **eingestellt** sind, **angefordert**, ihre **Musterungsbankweise**

bis **Sonntag, den 6. August**

in der **Polizeiwaache** abzugeben.

Nichtbefolgung zieht **Bestrafung** nach sich.

Lichtenstein, den 4. August 1916.

Der Stadtrat.

## Koch- und Haushaltungsschule zu Lichtenstein.

Während der Dauer der **Kriegsleere** wird der **Unterricht** in der **Koch- und Haushaltungsschule** in **beschränktem** **Umfange** erteilt.

**Dienstag, den 8. August, nachmittags 4 Uhr** sollen sich in der **Schulküche** (**König Friedrich August Schule**) zur **Neueinstellung** der **Arbeitsgruppen** alle in **Lichtenstein** **wohnhaften** **Mädchen** **einfinden**, die **Öftern** 1916 **konfirmiert** wurden und **vorher** eine **einfache** **Volkschule** **besuchten**. **Wirtschaftsbuch** und **Schreibebest.** sowie **Federhalter** sind **mitzubringen**.

Die **Schuldirektion**.

Nr. 163.

## Getreideeinkauf.

Auf **Bundesratsverordnung** vom 24. Juli 1916 beträgt der **Höchstpreis** für **gute, mahlfähige** **Ware**

für **Roggen** 11 Mk. 25 Pfg. pro **Zentner**,

**Weizen** 13 „ „

Die **Landwirte** werden **angefordert**, **wöglichst** **umgehend** einen **Teil** ihres **Getreides** **anzubieten** und den **Mühlen** zum **Verkauf** **anzubieten**.

Der **Verkauf** des **Getreides** darf **nur** **gegen** **Abgabe** von **Getreidemarken** **erfolgen**, die die **Mühlen** bez. **Getreidehändler** den **Landwirten** **anzubieten** haben.

Die **Landwirte** werden im **eigenen** **Interesse** **angefordert**, diese **Getreidemarken** **sorgfältig** **anzubewahren**, damit sie **jederzeit** einen **Nachweis** über den **Verbleib** ihrer **Getreidevorräte** **erbringen** können.

Der **Bezirksverband**

der **Königlichen** **Landwirtschaftlichen** **Inspektionskommission** **Glauchau**.

J. B. **Regierungs-** **Ammann** **Kensch**.

## Bekanntmachung.

Das **Kartoffelveräußerungsverbot** wird für den **hiesigen** **Bezirk** **bis** auf **weiteres** **aufgehoben**.

Glauchau, den 4. August 1916.

Der **Bezirksverband**  
der **Königlichen** **Landwirtschaftlichen** **Inspektionskommission**.